



Wenn der kleine Schluck zur Gefahr wird, ist professionelle Hilfe gefragt. Was zu tun ist, wenn die Patienten Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme brauchen, lesen Sie in unseren Beiträgen ab den Seiten 10 und 19.



Kopfschmerzen können auch das Ergebnis schlechter Lebensgewohnheiten sein. Wer dann zur Tablette greift, tut es meist beim nächsten Mal wieder. Ab Seite 32 lesen Sie, wie man sich richtig verhalten sollte.



PFLEGEN
AMBULANT

finden Sie auch im Internet unter
www.bibliomed.de

Impressum/Editorial

Von Markus Boucsein

1

Nachrichten, Kommentar, Kongresse, Ratschlag

3-9

kurz und gut

10

Pflege

Perkutane Endoskopische Gastrostomie

Pflege der perkutanen Ernährungssonde

A. Hubert

12

Schlucktraining

Essen und Trinken bei Dysphagie

B. Benedik

14

Dysphagie

Wenn der kleinste Schluck zur Gefahr wird

K. Pütz/S.-D. Müller

19

Augenpflege

Eine häufig unterschätzte Tätigkeit

U. Eberding

26

Infektionsgefahr

Richtiges Verhalten bei Kanülenstichverletzungen

I. Blank

30

Schmerzbehandlung

Kopfschmerzen

Wer einmal zur Tablette greift,

tut es meist beim nächsten Kopfschmerz wieder

F. Henke

32

Management/Organisation

Vorgesetztenverhalten

Das Kritikgespräch als Führungsinstrument in der Pflege

H. Fahrenholz

35

Aufgepasst

Arbeitszeugnisse schreiben und verstehen

Teil 1: Wie sieht ein gutes Zeugnis aus?

S. Grauvogl

39

Betriebswirtschaft

Wirtschaftliche Betriebsführung

Mit Zahlen Fakten schaffen

Investitionskosten - das Zünglein an der Waage

R. Berg

45

Qualitätsforum

Pflege-Qualitätssicherungsgesetz

Ohne Qualitätsnachweis geht bald nichts mehr

PQsG Teil 2: Verbraucherrechte und Pflegevertrag

A. Thelen

50

RechtsRat

Mitarbeiter aufgepasst

Rechtsfragen bei Bedarfskündigungen und Betriebsübergängen

H. Böhme

52

Bücher/Videos, Marktplatz

57-60

Stellenanzeigen/Unterricht/Termine

61-64

Umweltfreundlich: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ABVP

Mitgliederversammlung amtierende Vorsitzende

Die Jahresmitgliederversammlung des ABVP am 8. November 2001 in Dortmund hat mit einer Reihe von personellen und inhaltlichen Beschlüssen die Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit des Verbandes in 2002 gelegt. Mit deutlicher Mehrheit wurde der Geschäftsführende Vorstand für seine Arbeit in den zurückliegenden 12 Monaten entlastet. Der nachfolgenden Diskussion um die Lage des Verbandes schloss sich die bereits seit langem angekündigte Vorstandersfrage von Petra Heiner Schülke an. Die Mitgliederversammlung sprach beiden das Vertrauen aus. Am Tag darauf fand traditionell der Management-Kongress für ambulante Dienste statt.

Der Geschäftsführende Vorstand des ABVP setzt wie folgt zusammen: Petra Schülke, Vorstandsvorsitzende, Ralf Holz, stell. Vorsitzender, Thomas Warnstellv. Vorsitzender, Ingrid Mieth, Finanzvorstand, Ingrid Brätsch, Schriftführerin, Heiner Schülke, Sprecher des Vorstandes, und Andreas Schell, Wirtschaftsrat. Petra Schülke dankte scheidenden Kollegen für geleistete Arbeit. Sie betonte, dass es Anlass zu personellen Veränderungen geben habe. Sie erhoffte von dem nun amtierenden Geschäftsführenden Vorstand eine gemeinsame entschlossene Vertretung Mitglieder gegenüber Kassen, der Politik und Mobilisierung der Öffentlichkeit für unsere Anliegen. In einer weiteren Abstimmung entschied die Mit-